

# St. Lukas Informationen

Ausgabe III/2010  
November 2010 bis Februar 2011



Der Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Lukas in Querum

Ein neuer Pastor – S. 6

Dresden – S. 10

Emmelsbüll – S. 12

FIBS - S. 22



Jetzt auch im Internet unter [www.St-Lukas-Querum.de](http://www.St-Lukas-Querum.de)  
Spendenkonto: EKK Hannover • BLZ 250 607 01 • Konto-Nr. 0630 780

# Einführung Pastor Brunotte



## Kredite wecken Hoffnung

In diesem Jahr wollen wir das Brot-für-die-Welt-Projekt „**Kredite wecken Hoffnung**“ unterstützen.

Zum Beispiel Menschen wie Diama Hassumi. Sie lebt in Niger, einem Land zwischen Algerien und Nigeria. Sie wohnt dort in einem kleinen Dorf. 400 Einwohner hat Goungo bon. Es wird sehr heiß dort. 45 Grad Celsius sind im Sommer nichts Besonderes. Da wächst nichts mehr auf den Feldern. Und die Menschen haben oft Hunger.

Diama Hassumi nicht mehr. Sie hat sich einer kleinen Gruppe angeschlossen. Durch „Brot für die Welt“ erhielten sie einen Kleinkredit. Mit den 45 Euro haben sie 1.000 Minikarpfen gekauft. Jetzt können sie und ihre Familien regelmäßig auf dem Markt Fisch verkaufen. Von dem Ertrag kauft die Gruppe auch Reis, wenn er billig ist – nach der Ernte. Wenn die Dürrezeit kommt, haben sie genug zum

Essen. „Hallassi“ heißt die Gruppe von Diama Hassumi. Einen besseren Namen gibt es nicht, denn „Hallassi“ heißt „Sicherheit“.

Mit unserer Kollekte können wir dazu beitragen, dass Menschen wie Diama Hassumi sich mit Sicherheit ernähren können – heute und morgen. Auch wenn die Dürre kommt, wird ihr Teller nicht leer bleiben. Helfen wir mit!

Vielen Dank!



Moumouna Garraba, Mitglied der Gruppe „Hallassi“, verkauft Fisch auf dem Markt von Kokomanie verkauft;

Foto: Christoph Püschner

## Das Wort zum Ort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Beim letzten Mal war an dieser Stelle noch ein anderes Bild, eine andere Unterschrift und ein anderer Pastor schrieb etwas in seiner Funktion als „Vakanzvertreter“, als jemand, der neben seinen normalen Aufgaben auch noch versucht hat, die Arbeit unserer Gemeinde aufrecht zu erhalten. Ein herzlicher Dank geht dafür an Pastor Jens Paret aus Hondelage.

Inzwischen bin ich schon einige Wochen ganz offiziell ihr Pastor und versuche mich langsam, aber sicher bei Ihnen auszukennen. Aber es wird noch lange dauern, bis ich einen Besuch sicher ohne Stadtplan machen kann, ja, bis ich wenigstens die wichtigsten Teile meines Arbeitsbereichs kenne, geschweige denn eine ausreichende Anzahl von Menschen.

Aber einige erste Eindrücke gibt es natürlich schon von Gruppen und Kreisen, von einzelnen Menschen, von Gottesdiensten, wo sich unter die regelmäßigen Besucher immer noch auch die Neugierigen mischen, aber auch von Querum als Gemeinwesen mit Vereinen und Organisationen, anderen Gemeinden, einem runden Tisch und einem Volksfest mit Gottesdienst.

Und so bleibt nach den ersten zwei Monaten der Eindruck, dass wir uns als Familie richtig entschieden haben, uns nach Querum zu

bewerben und mit Ihnen auf den Weg in die Zukunft zu machen. Ein Wegweiser kann uns dabei das jüngste Lied unseres Gesangbuches sein, die Nummer 395, geschrieben von Klaus Peter Hertzsch, damals noch in der DDR im Jahr 1989 für die Hochzeit seiner Nichte. Bald darauf machte sich das Lied selbstständig und viele sangen es angesichts der Wende. Der letzte Vers heißt:

*Vertraut den neuen Wegen  
auf die uns Gott gesandt!  
Er selbst kommt uns entgegen,  
die Zukunft ist sein Land.  
Wer aufbricht, der kann hoffen  
in Zeit und Ewigkeit.  
Die Tore stehen offen.  
Das Land ist hell und weit.*

In diesem Vertrauen bin ich nun gerne Ihr Pastor

Utz Brunotte



### **Ein neuer Pastor - was ändert sich, was bleibt?**

Diese Frage wurde in den letzten Monaten an vielen Stellen in der einen oder anderen Form laut.

Vom Konfirmandenunterricht bis zu Altenkreis und Frauenhilfe, vom Teamer bei FiBS bis zur Sekretärin im Pfarrbüro gibt es diese Frage, Vorfreude kämpft mit Unsicherheit, Hoffnung auf einen Neuanfang mit der Angst, bewährtes könnte verloren gehen.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle erzählen, wie ich gerne den ersten Teil unserer gemeinsamen Zeit mit Ihnen gestalten möchte. Am Anfang steht dabei der Grundgedanke, dass die Gemeinde immer schon da ist mit ihrer Geschichte und ihren oft bewährten Strukturen. Der Pastor, beauftragt zum Dienst in und an dieser Gemeinde, wechselt. Und so sehe ich auch meinen Dienst als Dienst auf Zeit, aber auf eine ziemlich lange Zeit, zehn Jahre gewiss, und danach sehen wir weiter. Diese Zeit teilt sich für mich in verschiedene Phasen, die ich heute noch nicht genau absehen kann. Aber die erste Zeit ist die Orientierung, und sie dauert bestimmt sechs Monate, eventuell sogar ein ganzes Jahr. In dieser Phase möchte ich wahrnehmen, was hier geschieht und mich mit meinen Gaben in das bestehende Gemeindeleben einfügen – ohne zunächst allzu viel zu

verändern. Eine Gemeinde ist groß und komplex und vieles hängt am Anderen, manches, was jetzt im Oktober geschieht, begann im März oder Mai. Das kann und will ich nicht gleich alles umwerfen.

In dieser Zeit möchte ich auch viele Fragen stellen und Gespräche führen, damit ich begreife, wie alles läuft und warum.

Aber schon bald werde ich mit dem Kirchenvorstand auch anfangen, über unsere Zielvorstellungen nachzudenken, über das Konzept unserer Gemeinde. Was wollen wir erreichen? Warum machen wir dies und das? Können wir das eigentlich leisten? Brauchen wir dies oder jenes in Zukunft noch? Würde es vielleicht in anderer Form besser laufen? Und so weiter.

Und diese Fragen wird sich nicht nur der Kirchenvorstand stellen, sondern sie werden in alle Gruppen und Kreise und vielleicht sogar bis in ihre Häuser kommen, damit wir wirklich sehen, wo wir stehen und wo wir hin wollen, so dass wir uns Gedanken über den Weg machen können und alle mitnehmen, die mitkommen wollen. Es wird nichts verändert, nur um zu verändern. Wenn wir im Laufe der Zeit Dinge verändern, dann um unsere Gemeinde weiter zu gestalten mit den Kräften und Mitteln, die zur Verfügung stehen.

**Utz Brunotte**

# Veranstaltung in und um St. Lukas

4.

## Querumer Adventskalender 2010

Beginn jeweils 17:30 - Bitte Freunde und Trinkbecher mitbringen!

<b>1</b> SPATZENNEST Familie Carl, Eichhahnweg Spielplatz Drosselstieg	<b>2</b> Schreibwaren Kühling Westfalenplatz 3	<b>3</b> Friseurstübchen Meyer Bevenroder Str. 134	<b>4</b> Haus am Peterskamp AWO-Kampus Peterskamp	<b>5</b> Straßengemeinschaft Fischerkamp am Rondell
<b>6</b> Betreutes Wohnen Osnabrückstraße 17A	<b>7</b> Kindergarten St Marien Köterei 3	<b>8</b> Grundschule Querum Eichhahnweg	<b>9</b> Wohnungs- eigentümer- gemeinschaft Im Gettelhagen 96-102	<b>10</b> Therapiezentrum Bevenroder Straße 130
<b>11</b> St.Lukas Alte Kirche Querumer Weihnachtsmarkt	<b>12</b> St. Marien Köterei 3	<b>13</b> Haugemeinschaft Oldenburgstr 21/22	<b>14</b> Familie Schott Bussardweg 3	<b>15</b> Ortsbücherei Bevenroder Straße
<b>16</b> Jugendzentrum Bevenroder Straße	<b>17</b> Familie Behnke Köterei 7	<b>18</b> Kinder- u. Jugendwohngruppe „Landhaus Querum“ Kehrbeeke 1b	<b>19</b> Ev.Freikirche Westfalenplatz	<b>20</b> Märchengarten Molder-Beetz Waggumer Weg 7
<b>21</b> Familie Schiefner Schuntertal 18	<b>22</b> Straßengemeinschaft Anemonenweg Anemonenweg 8	<b>23</b> Familien Schulz/Wendt Im Fischerkamp 31	<b>24</b> Querums Kirchengemeinden St. Lukas St. Marien Ev. Freikirche	

**Advent**  
**Gut für Leib und Seele**  
**Familien-Adventsgottesdienst**  
**in der St. Lukas- Kirche**  
**Sonntag 28.11.2010 – 14 Uhr**

anschließend  
Kaffee u. Kuchen–Basar–Singen-  
Basteln und Malen für Kinder  
Erlös aus Kaffee- u. Kuchenverkauf kommt  
der Anschaffung neuer Vorhänge im  
Gemeindesaal zugute.

**Querumer Weihnachtsmarkt**  
**11. Dezember 2010**

rund um die Alte Kirche

Musisches Beiprogramm in der  
Kirche

Andacht um 17:30 mit Öffnen des  
Adventsfensters

## Aus dem Gemeindeleben

### **Partnerschaftsbegegnung St. Lukas – Lukas Braunschweig-Dresden**

Zivilcourage – das war das Thema der diesjährigen Begegnung beider Gemeinden vom 24.-26. September, die nunmehr zum 30. Mal stattfand.

1980 fuhr zum ersten Mal eine Braunschweiger Gruppe nach Dresden, danach jährlich, bis 1990 plötzlich der schon traditionelle Gruß „Und nächstes Jahr in Braunschweig“ Wirklichkeit wurde. Seitdem besuchen sich beide Gemeinden jedes Jahr im Wechsel, um alte Freundschaften zu pflegen, aber auch um gemeinsam an einem Thema zu arbeiten.

Bereits am 23. reisten viele Gäste mit der Bahn an, um den Abend mit ihren Gastgebern zu verbringen.

Am Freitag, den 24. hatten dann Dorlis Lehr sowie Christa und Walter Bieler einen Besuch der Residenzstadt Wolfenbüttel vorbereitet. Eine Besichtigung und Führung in der Hauptkirche Beatae Mariae Virginis und ein sachkundig geführter Stadtrundgang füllten den Vormittag. Gestärkt durch ein Mittagessen im „Kronprinzen“ besuchten alle am Nachmittag die berühmte Herzog-August-Bibliothek – ein Haus mit beeindruckenden literarischen Kostbarkeiten. Die Besichtigung des Lessinghauses und eine Einkehr im Lessingcafe rundeten den Kulturtag ab.

Samstag, der 25., war dann Arbeitstag.

Es begann mit der Begrüßung durch die Kirchenvorsteher Peter Dümpert (BS) und Peter Trappe (DD) und Grüßen all derer, die nicht dabei sein konnten. Besonders wurde Heidi Lunkenheimer vermisst, die traditionell den Gesang leitet, aber mit ihrem Mann Ulrich kurzfristig familiär verhindert war. Pfarrerin Sigrun Zemmrich, jetzt in Chemnitz, sprang ein und stimmte immer wieder den Chorgesang an. Plötzlich gerieten Marie Scheller und Eva Wolff lautstark in Streit – bis Peter Trappe als einziger versucht einzuschreiten und zu schlichten. Erst jetzt wird klar, dass dies bereits der Einstieg in das Thema war: Wer besitzt die Zivilcourage, dem Streit Einhalt zu gebieten und wie macht man das?

Eine DVD von Prof. Dr. U. Beer bietet den Einstieg. Detlef Schumacher erhebt Fragestellungen aus unterschiedlichen Blickrichtungen zum Thema, Kleingruppen diskutieren und am Nachmittag zeigt Herr Robotta, Kontaktbeamter der Polizei für Querum alltagspraktische Aspekte von Zivilcourage auf, Möglichkeiten wie Grenzen.

Der Abend bringt ein reichhaltiges Büfett zusammengetragen von den Gastgebern und ein gemütliches Zusammensein im Gemeindesaal.

Im gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag würdigte Pfr. Brunotte u. a. Die lange beständige Zeit der

## Aus dem Gemeindeleben

Partnerschaft und ermutigte zur Fortsetzung. Eine kleine Abordnung der Gäste aus Dresden besuchte anschließend den Initiator der Partnerschaft, Pfr. i. Ruhe Werner Apelt, im Seniorenheim – zu seiner großen Freude. In einer Abschlussrunde luden die Dresdner zum Gegenbesuch im nächsten Jahr ein, aber auch zum Kirchentag, der ebenfalls in Dresden sein wird. Außerdem wurden die Reste des Büfetts bekämpft.

Auf dem Bahnsteig wurde dann mit dem (ebenfalls traditionellen) Kanon „Liegewagen“ Abschied genommen – bis zum nächsten Jahr, 2011 in Dresden.

W. Bieler



### Einführung Pastor Brunotte



Seit dem 8. August hat Querum wieder einen Pastor.

Um 15:00 Uhr hatte der Kirchenvorstand zum Gottesdienst geladen und eine große Gemeinde war versammelt.

Propst Thomas Hofer, eine Reihe von Pastorinnen und Pastoren meist aus der Propstei und Pfr. Bernhard Mních aus der katholischen Nachbargemeinde St.Marien zogen gemeinsam mit Pfr. Brunotte in die Kirche ein.

Nachdem Vakanzvertreter Pfr. Jens Paret den Gottesdienst eröffnet hatte, führte Propst Hofer gemeinsam mit den Assistenten Pfr. Paret und Pfr. i. Ruhe Wilhelm Steffens aus Heiligenrode Pastor Brunotte in sein Amt ein.

Mit der anschließenden Predigt übernahm Pfr. Brunotte für alle sichtbar sein neues Amt.

Anschließend an den Gottesdienst fand vor der Kirche bei schönem Wetter ein Empfang statt, bei dem auch Vertreter anderer Gemeinden und Organisationen bis hin zur Politik Pfr. Brunotte in Querum willkommen hießen.

U B

## Kinder- und Jugendarbeit



Auch in den diesjährigen Herbstferien machten sich unsere Hauptkonfis zusammen mit sieben Teamern und einem Pastor auf den Weg an die Nordsee.

Die ersten Eindrücke aus unserer zweiten Heimat, dem nordfriesischen Dorf Emmelsbüll: Natur, Ruhe, Windräder, ein Deich, Schafe, Wasser und sehr viel Gegend.



Doch immerhin: Die Ebbüllwarft, unser Selbstversorgerhaus, in der wir am Montagnachmittag alle sehr erschöpft von der langen Zugfahrt ankamen, würde jetzt für ein wenig Leben in diesem Dorf nahe der dänischen Grenze sorgen.

Schon am Dienstag stiegen wir richtig in unsere Freizeit ein: Die regelmäßigen Dienste, mit denen wir das große Haus in Ordnung hielten, standen an. Dabei mussten alle Konfis und Teamer kräftig beim

Aufräumen, Kochen und Putzen mithelfen.



Und auch trotz des anfänglichen Genörgels hat sich der vorher als eklig verrufene LSD-Dienst (steht für: Lokus-Schrubb-Dienst) als gar nicht so schlimm herausgestellt. Und auch beim Geschirrspülen wurden wir von unserer Spülmaschine Emma kräftig unterstützt, sodass eigentlich alle Dienste Spaß gemacht haben.

Auch haben wir jeden Tag ein Stück an unserem Thema, den Perlen des Glaubens, weitergearbeitet. Die Perlen des Glaubens sind ein Armband mit verschiedensten Perlen. Jede Perle hat eine andere Bedeutung. Die gelbe Wüstenperle steht für die Einsamkeit in den schwierigen Zeiten im Leben, die rote Liebesperle hingegen für die schönen Seiten. So haben wir viele unterschiedliche Bereiche unseres Glaubens diskutiert, erarbeitet und näher kennen gelernt.



## Kinder- und Jugendarbeit

Natürlich war auch reichlich Freizeit eingeplant: Bei einem gemütlichen Spieleabend, dem großen Duell der italienischen Maffia-Familien, einem Singstar-Contest und der gemeinsamen Fackelwanderung zum Deich gab es viele Möglichkeiten, sich näher kennen zu lernen und mehr voneinander zu erfahren. Auch der Tagesausflug nach Westerland auf Sylt war wieder ein ganz besonderes Erlebnis. Einfach mal am Strand sitzen und dem Rauschen der Wellen zuzuhören oder bei einem Spaziergang durch die Fußgängerzone diese ganz besondere Atmosphäre dieser Insel bei einem Fischbrötchen genießen.



Auch wenn am Sonntag die Woche schon fast vergangen war und die Abreise kurz vor der Tür stand, war die Taufe für unsere vier Täuflinge noch mal ein Höhepunkt. In einem schönen Gottesdienst wurden sie getauft und damit offiziell in unsere Gemeinde aufgenommen. Bei der Taufferinnerung wurden auch alle anderen noch einmal an ihre Taufe erinnert.



Am Abend stieg dann die große Abschluss-Party, die eine tolle Woche mit euch super abgerundet hat!

Wir hoffen, dass euch allen diese eine Woche am Rande Deutschlands genauso viel Spaß gemacht hat wie uns. Ihr ward eine lustige, kreative, muntere, aber auch fleißige und engagierte Truppe mit einer starken Gemeinschaft. Alle von uns wären gerne noch länger geblieben!

Deswegen freuen wir uns umso mehr, euch alle beim Konfi-Café, beim Jugendkrippenspiel oder auch der geplanten Konfi-Action-Night wiederzusehen. Und vielleicht will ja der ein oder andere später selbst im Team nach Emmelsbüll fahren!

Wir sehen uns...

Andy, Daniel, Janike, Lena, Magda, Tobi, Utz und Niklas



# Gottesdienste



Bis April 2011 finden alle Gottesdienste in der alten Kirche statt. Ausnahmen werden gesondert angeführt.

## Sonntags und an Feiertagen

10.00 Uhr

## Monatsanfangsgottesdienst

19.00 Uhr am 1. Tag des Monats in der Alten Kirche;  
fällt der 1. auf einen Sonntag,  
ist der Beginn um 10.00 Uhr.

## Taufe im Gottesdienst

jederzeit nach Vereinbarung

## Taufsamstage

Termine auf Anfrage

## Trauungen

nach Vereinbarung

## Jubiläumstraуungen

zum 25. oder 50. Jahrestag  
nach Vereinbarung

## Andachten

im Alten- und Pflegezentrum der AWO, Peterskamp 21:  
an jedem 1. Donnerstag im Monat  
um 15.45 Uhr und um 16.45 Uhr.



AN(GE)DACHT

## Marktandacht

Freitags um 10.00 Uhr im  
Gemeindesaal, Eichhahnweg 27

für 15 Minuten:  
zur Ruhe kommen  
zuhören  
sich besinnen

Monatsspruch Dezember 2010

**Kehrt um!  
Denn das Himmelreich ist nahe.**

Matthäus 3,2

# Gottesdienste



## Kinderkirche am Samstag

Alle Kinder sind ganz herzlich zur Kinderkirche am **1. Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr** im Jugendraum, Eichhahnweg 27 eingeladen.

Wir treffen uns am  
8. Januar 2011  
5. Februar 2011  
5. März 2011

**Kommt vorbei und bringt Eure Freundinnen und Freunde mit.**

Wir freuen uns auf Euch,  
Euer KikiSa Team.

## Familiengottesdienst

Normalerweise an jedem dritten Sonntag im Monat findet um 10 Uhr der etwas andere Familiengottesdienst **nicht nur für Familien** statt. Im November machen wir dieses Mal allerdings eine Ausnahme, dann findet der Gottesdienst erst am vierten Sonntag statt.

Die kommenden Themen und Termine sind:

**28. November, 14 Uhr**  
**Gut für Leib und Seele**  
mit anschließendem adventlichen Beisammensein.

**19. Dezember, 10 Uhr**  
**Krippenspiel**

**16. Januar 2011, 10 Uhr**  
**Gottes Traum vom Leben**

**20. Februar 2011, 10 Uhr**  
**Bewusst Glauben**

MONATSSPRUCH

JANUAR 2011

GENESIS 1,27

Und **Gott** schuf den Menschen  
zu seinem Bilde, zum **Bilde Gottes** schuf er ihn;  
und schuf sie als **Mann** und **Frau**.

## Besondere Gottesdienste

**Samstag - 27. November,**

**17 Uhr, Alte Kirche**

Musikandacht mit der  
Gitarrengruppe „Vielsaitig“

**2. Advent – 5. Dezember,**

**10 Uhr, Alte Kirche**

Gottesdienst mit Kirchenchor

**Samstag – 11. Dezember,**

**17.30 Uhr, Alte Kirche**

Andacht mit Öffnen des  
Adventsfensters anlässlich des  
Querumer Weihnachtsmarktes.

**Samstag – 18. Dezember,**

**19 Uhr, St. Lukas - Kirche**

Jugend-Krippenspiel

**4. Advent – 19. Dezember,**

**10 Uhr, St.Lukas - Kirche**

Kinderkrippenspiel

**Heilig Abend – 24. Dezember,**

**St. Lukas - Kirche:**

15.30 Uhr Familiengottesdienst

17.00 Uhr Christvesper

**Alte Kirche:**

23.00 Christnacht

**1. Christtag – 25. Dezember,**

**10 Uhr, Alte Kirche**

Weihnachtsgottesdienst

**2. Christtag – 26. Dezember,**

**10 Uhr, Alte Kirche**

Weihnachtsgottesdienst

**Silvester – 31. Dezember,**

**18 Uhr, Alte Kirche**

Gottesdienst zum Jahresausklang

**Neujahr – 1. Januar 2011,**

**19 Uhr, Alte Kirche**

Gottesdienst zum Jahresbeginn

Zusätzlich beachten Sie bitte die Aushänge in den Schaukästen oder  
besuchen Sie unsere Internetseite [www.St-Lukas-Querum.de](http://www.St-Lukas-Querum.de)

JAHRESLOSUNG

2011

RÖMER 12, 21

Lass dich nicht  
vom **Bösen** überwinden,  
sondern **überwinde**  
das Böse mit **Gutem.**

## Kinder- und Jugendarbeit

### **Krippenspiel 2010**

Alle Kinder zwischen 5 und 11 Jahre. Was macht ihr denn im November und Dezember immer Freitagnachmittags?? Wir wollen auch dieses Jahr wieder ein Krippenspiel mit eurer Hilfe auf die Beine stellen. Alle sind herzlich willkommen mitzumachen. Wir brauchen Kinder, die gerne Texte auswendig lernen, oder die gerne singen oder sich sonst einbringen möchten. Bis jetzt hat jede und jeder bei uns seine passende Rolle gefunden.

Geprobt wird immer Freitag von 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Eichhahnweg 27. Die erste Probe findet am 05.11.2010 statt.

Die Aufführung findet am 4. Advent, 19. Dezember um 10 Uhr in der St. Lukas Kirche statt.

Wir freuen uns schon auf euch.

Bis dahin

Susanne und KIM ☺

### **Jugendkrippenspiel 2010**

Du bist 12 Jahre oder älter und hast ab November Freitagabends nichts vor? Vielleicht spielst du auch gerne Theater oder lebst dich gerne kreativ aus? Dann bist du bei uns ganz richtig. Auch wir Jugendlichen wollen dieses Jahr wieder ein eigenes Krippenspiel auf die Beine stellen.

Geprobt wird ab dem 05.11.2010 immer von 18.30h bis 20 Uhr im Jugendraum Eichhahnweg 27. Aufgeführt wird das Ganze dann am 18. Dezember um 19 Uhr in der großen St. Lukas Kirche.

Ich würde mich freuen, wenn ganze viele sich auch dieses Jahr wieder beteiligen würden!!!

Hoffe wir sehen uns

Bis dahin

KIM ☺

Wir haben zwar schon angefangen zu Proben, zusätzliche Mitspieler sind aber noch herzlich willkommen.

### **Adventsbasteln 2010**

An alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahre: Wir wollen dieses Jahr wieder vor Weihnachten etwas mit euch basteln. Vielleicht braucht ihr ja noch Geschenke für Mama, Papa oder Oma, oder ihr habt einfach Spaß am Basteln und Geschichten hören. Dann seid ihr bei uns richtig.

Wir treffen uns immer von 14 bis 16 Uhr, an den Adventssamstagen 04.12., 11.12. und 18.12.2010 im Eichhahnweg 27.

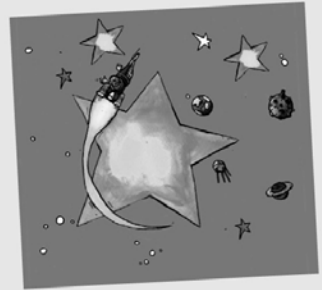
**Also kommt vorbei. Für einen kleinen weihnachtlichen Snack und heißen Kakao wird gesorgt. Wir freuen uns auf euch.**

## Das Geheimnis des Weihnachtssterns



Im Moment sieht man Sterne – wohin man auch schaut. Doch obwohl er überall zu sehen ist, wissen nicht alle, was der Stern mit dem Weihnachtsfest zu tun hat. Denn nur wenige kennen die Weihnachtsgeschichte, in der auch der Stern vorkommt. Die Geburt des neuen Königs der Juden stand unter einem ganz besonderen Stern. So wird es in der Bibel erzählt. Dieser Stern soll am gleichen Tag aufgegangen sein und den genauen Ort angezeigt haben. So haben dann wenige Tage später auch die gelehrten Männer aus dem Morgenland, die auch als Heilige Drei Könige bekannt sind, den Stall mit der Krippe und dem neugeborenen Kind darin gefunden.

Wenn man einen Stern darstellt, malt man ihm Zacken. Das ist doch klar. Manchmal sind es vier oder



fünf, es können aber auch viel mehr sein. In Wirklichkeit haben Sterne aber überhaupt keine solchen Zacken. Wenn du einen hellen Stern betrachtest und dabei die Augen zu einem engen Spalt zusammenkneifst, wird das Licht gebrochen und es sieht so aus, als würden sternförmig von ihm Lichtstrahlen ausgehen. Das funktioniert im Dunkeln übrigens auch mit Kerzenflammen, Straßenlaternen oder anderen Lichtquellen. Mit etwas Fantasie sieht es dann so aus, als hätte der Stern Zacken.



# Kinder- und Jugendarbeit

## FiBS 2010. Die wilden Wikinger

„Winde weh'n, Schiffe geh'n, wir woll'n ferne Länder seh'n. Fremde Küsten wir erkunden, bis wir schönes Land gefunden. Ja, wir reisen kreuz und quer. Wir sind tapf're Wikinger...“

Ja, so klang das in den letzten beiden Sommerferienwochen bei uns hier in der St.Lukas Kirche. Ca. 70 FiBS-Kinder haben sich zusammen mit den Teamern und Teamerinnen auf den Weg zu den wilden Wikingern gemacht. In den zwei Wochen haben wir viel über das Leben und Wirken der Wikinger gelernt. Gemeinsam mit unserer Schiffsratte Snivel sind wir auf Entdeckertour gegangen. Unsere Tagesausflüge führten uns nach Essehof in den Tierpark und nach Sottrum in einen Familienpark, wo wir sogar nach Gold schürfen konnten.

Aber auch vor Ort haben wir das FiBS-Land gründlich erkundet. In der ersten Woche ging es auf eine Schnitzeljagd in den Querumer Forst und in der 2. Woche führten uns Runen-Hinweise quer durch Querum. Zum Glück waren wir mittlerweile Runen-Experten und konnten so den Schatz bergen.

Aber die Wikinger waren ja nicht nur auf dem Landwege unterwegs, sondern auch zu Wasser. Und so wurde im Schwimmbad Gießmarode die Seetauglichkeit der

FiBS-Kinder getestet. Der 3-Meter-turm wurde gestürmt und auch die anderen Becken erfolgreich erobert. Das Highlight der Ferienaktion war die Übernachtung vor der Kirche. In Windeseile entstand auf der Wiese ein kleines Zeltlager mit richtigem Lagerfeuer und Stockbrot.

Am Lagerfeuerschein konnte man noch mal die letzten zwei Wochen FiBS Revue passieren lassen.

So schnell vergingen zwei wunder-volle Wochen voller Abenteuer, Spannung und viel Spaß. Das diesjährige FiBS Team möchte sich noch mal herzlich bei allen Kindern bedanken, die mitgemacht haben und wir freuen uns schon wieder auf FiBS 2011. Das wird auch wieder in den letzten zwei Sommerferien-wochen stattfinden, also sagt euren Eltern, dass ihr in der Zeit nicht in den Urlaub fahren könnt!!

Wir freuen uns auf euch!

**Euer FiBS Team 2010**



## In der Gemeinde



**Flohmarkt  
für gebrauchte Baby- und Kinderbekleidung, Spielzeug und Bücher  
Sonntag, 27.02.2011 von 14 – 16 Uhr**

Anmeldung bei Susanne Gruber Telefonnummer 0531/374775

### **Zum Weltgebetstag aus Chile am**

**Freitag, den 4. März 2011**

#### **Wie viele Brote habt ihr?**

„Wie viele Brote habt ihr?“  
diesen Titel haben die Frauen aus dem südamerikanischen Chile ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2011 gegeben.

**Am Freitag, den 4. März 2011** werden Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern und Regionen weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern. Das Weltgebetstagsland Chile ist ein Land der extremen Gegensätze und das sowohl geographisch, als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich.

Auf der einen Seite Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen. Auf der anderen Seite leidet das Land schwer an den

Folgen seines unter der Pinochet-Diktatur etablierten neoliberalen Wirtschaftsmodells, das zu krassen sozialen Unterschieden und der Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt hat.

Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen!

Und so begegnet einem im Weltgebetstags-Gottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen immer wieder: in den Bibellesungen, der Landesgeschichte und der Gottesdienstgestaltung.



## In eigener Sache

### **Reinigungskraft gesucht!**

Anfang Juni ist unsere Reinigungskraft Frau Karin Hane in den Ruhestand gegangen. Wir danken ihr für ihren Einsatz und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Das bedeutet allerdings, dass ihre Arbeit nun vertretungsweise von unserem Küster Sven Ziese zusätzlich übernommen werden muss.

Um eine dauerhafte Lösung zu finden, hat sich der Kirchenvorstand deshalb entschlossen, die Stelle neu auszuschreiben.

## **Raumpflegekraft gesucht**

Die Kirchengemeinde St.Lukas in Querum ist eine aktive Gemeinde, in der sich ganz unterschiedliche Gruppen treffen. Die Kirchengemeinde St.Lukas ist stolz auf ihre beiden Kirchen und großzügigen Gemeinderäumlichkeiten.

Aufgrund des Ruhestands unserer bisherigen Mitarbeiterin suchen wir einen Menschen, der uns in der Gemeindegarbeit unterstützt, indem er/sie unsere Räumlichkeiten regelmäßig und zuverlässig reinigt und pflegt. Wir suchen eine Persönlichkeit, die sich in unser Team gut einfügt und bei gewöhnlich verlässlichen Arbeitszeiten im Ausnahmefall auch flexibel reagieren kann.

Erfahrungen in der professionellen Raumpflege und die Fähigkeit, sich selbst zu organisieren, sind wünschenswert.

Die Stelle hat den Umfang von 9 Wochenstunden und wird nach landeskirchlichem Tarif bezahlt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt (0531-371177). Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 10. Januar 2011 an das Pfarrbüro St.Lukas, Bevenroder Straße 118, 38108 Braunschweig.

Im Namen der ganzen Gemeinde:

Der Kirchenvorstand

## Gruppen und Termine

Alle Gruppen treffen sich,  
soweit nicht anders angegeben, im  
Gemeindehaus St. Lukas,  
Eichhahnweg 27:

### Eltern- Kind-Gruppe: (bis 3 Jahre)

Donnerstag, 9.30 - 11.00 Uhr

Info: Christine Hadenfeld

(Tel.: 23 518 98)

### Konfi-Café:

jeden zweiten Freitag im Monat,

18.00 Uhr im Jugendraum

Info: [www.jugendstlukas.de](http://www.jugendstlukas.de)

### JUMAT (Freitagstreff):

jeden letzten Freitag im Monat:

18.00 - 22.00 Uhr

im Jugendraum

Info: [www.jugendstlukas.de](http://www.jugendstlukas.de)

### Kirchenvorstand

(öffentliche Sitzung)

3. Donnerstag im Monat

20.00 Uhr, Gemeinderaum

Bevenroder Str.118

### Gesprächskreis „Runder Tisch“:

2. Dienstag im Monat,

20.00 Uhr, Gemeinderaum

Bevenroder Str.118

### Tanzkreis:

2. und 4. Dienstag im Monat,

18.30 Uhr,

Leitung: Frau I. Schneider

Tanzleiterin BVST, (Tel.: 35 16 55)

### Kirchenchor:

Montag, 20.00 - 21.30 Uhr

Leitung: Frau G. Wacker

### Senioren-Training:

1. und 3. Dienstag im Monat

10.00 - 11.30 Uhr,

Übungsleiterin: Frau H. Thomas

(Tel.: 35 23 22)

### Mütterkreis:

1. Dienstag im Monat,

15.00 Uhr, Gemeinderaum

Bevenroder Str.118

Leitung: Frau E. Dieckmann

### Bastelgruppe Brot-für-die-Welt:

2. u. 4. Dienstag im Monat,

15.00 Uhr, Gemeinderaum

Bevenroder Str.118

Leitung: Frau E. Dieckmann

### Nachmittägliches Beisammensein für Ältere:

letzter Mittwoch im Monat,

15.00 Uhr,

Leitung: Frau M. Köppe

(Tel.: 37 17 60)

### Altenkreisfahrten

Termine und Ziele sind in

Vorbereitung

Kontakt und Information:

Familie Hamster (Tel. 375171)

### Frauenhilfe:

2. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr,

Leitung: Frau E. Hoffmann

(Tel.: 37 35 72)

## Ansprechpartnerinnen & Ansprechpartner

### **Pfarramt und Gemeindebüro:**

**Di. - Do. 9.00 - 11.30 Uhr  
und Di. 15.00 - 17.00 Uhr**

Frau Christina Schröder  
38108 Braunschweig,  
Bevenroder Str.118,  
Tel.: 0531 / 37 11 77  
Fax: 0531 / 37 78 95  
e-mail: St.Lukas-Querum@web.de

### **Spendenkonto:**

**EKK Hannover · BLZ 250 607 01  
Konto-Nr. 0630 780**

### **Gemeindehaus:**

Eichhahnweg 27  
Tel.: 0531 / 37 30 09

### **Pastor Utz Brunotte:**

Bevenroder Str. 118A  
Tel.: 0531 / 37 11 77  
e-mail: Utz.Brunotte@lk-bs.de

### **Kirchenvorstand:**

Vorsitzender: Herr Peter Dümpert  
Tel.: 0531 / 37 35 75  
Email: p.duempert@tu-bs.de

### **Küster:** Sven Ziese

(ggf. über das Büro zu erreichen)

### **Organistin:** Angelika Uhde

(ggf. über das Büro zu erreichen)

### **Diakoniestation Nord-Ost III:**

Volkmarode, Kirchgasse 5,  
Tel.: 0531 / 23 86 63

### **Nachbarschaftshilfe Ost:**

Riddagshausen, Klostergang 57  
Mo. - Fr. 9.00 - 11:30 Uhr  
Tel.: 0531 / 37 17 95  
Info: [www.nachbarschaftshilfebs.de](http://www.nachbarschaftshilfebs.de)

### **Telefonseelsorge:** (kostenfrei)

0800 - 111 0 111 / - 111 0 222

### **Aktion Brückenbau:**

Erwerbslosenkontaktstelle:  
Bugenhagen-Gemeinde,  
An der Bugenhagenkirche 2-4,  
Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr  
Telefonkontakt: 0531 / 12 51 36  
Info: [www.aktionbrueckenbau.de](http://www.aktionbrueckenbau.de)

### **Zentrale Beratungsstelle für Kriegsdienstverweigerer und Zivildienstleistende:**

38118 BS, Goslarsche Straße 31  
Mittwochs 18.00 – 19.00 Uhr,  
Tel.: 0531 / 4 25 39  
Info: [www.kdv-beratung.de](http://www.kdv-beratung.de)

### **Impressum:**

Herausgeber:  
Kirchenvorstand St. Lukas  
V.i.S.d.P.: Utz Brunotte

Auflage: 3.500, viermal im Jahr

Satz & Layout: Susanne Gruber  
[St.LukasInfo@googlemail.com](mailto:St.LukasInfo@googlemail.com)

Titelfoto: Daniel Köhler

Druck:  
Gemeindebriefdruckerei  
Groß Oesingen  
[www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder.

**Beiträge von Gemeindegruppen  
und Gemeindemitgliedern sind  
jederzeit herzlich willkommen!**

# FiBS 2010



